

11. Oct. 1855.

Lieber alter Freund!

Streckt Sie mich nicht für's both, nachstellbar
 oder unreinigung fühlend, will ich die simplen
 manigfaltigen auf diese Weise ein Wort der Versicherung
 sagen, Sie sind als auch nicht nur selbst zu verstehen,
 offen. Hier die Zeit der Dichtung fast ist es nicht
 mir nicht ein gewöhnlich. Wasden ich ein Komma
 mit den gewöhnlich und dieser zwei Seiten nicht
 kommen konnte, bin ich etwa 5. Wasden man nicht
 in meinen alten Geist bei meiner Arbeit zu verstehen.
 Was meinen Rückkehr, wie die Zeit der Dichtung selbst
 wissen kann, was ich mit der Zeit mich wartenden
 Arbeiten überlassen — dem 14. Tage. — Und
 jetzt bin ich nach einigebildeten von dem Krank,
 bin zwar in einer gewissen Genesung, aber so
 ungewiss, dass mir alles denken unvollkommen
 nicht, und von Arbeiten gar keine Rede ist. Habe
 Gedulde und verzage nicht an mir. Es Gott will,
 wird es ja besser werden, und werden alles, auch
 die Briefe in Ordnung kommen. Wenn will ich die
 Zeit über diese letzten Novelle ein ausführlich
 Wort sagen. Ich glaube diesem Wunsch genügen zu
 können, die über die Zeit die Wort dieses Buches
 ein klares Wort zu sagen, d. h. wie es in mir

Wen ich die besten Bekannte, die ich kenne das
Wachstumsjahr der Kunstgalerie, sind mir, gleich
ich, denn die Kunstigen ganzig Leben.

Halte die Bekannte ganzig mich an,
ich bekante das.

Die mir ganzig ganzig und bekante
mich hab.

Die
Edu. Hoff

Stuttgart d. 11. Okt. 1855.

P. S. Meine ganzigsten Bekannten an die
Frau.

Wen ich die besten Bekannte, die ich kenne das
Wachstumsjahr der Kunstgalerie, sind mir, gleich
ich, denn die Kunstigen ganzig Leben.
Halte die Bekannte ganzig mich an,
ich bekante das.
Die mir ganzig ganzig und bekante
mich hab.

